**Jochen Jackowski**

**Abstract: Mundschleimhauterkrankungen**

**„Man erblickt nur, was man schon weiß und versteht“. Dieses Zitat von J.W. von Goethe unterstreicht die Notwendigkeit, die Zusammenhänge zwischen Mundschleimveränderungen und systemischen Erkrankungen und die Karzinomfrüherkennung zu beherrschen. Erkrankungen der Mundschleimhaut zeigen sich in milden aber auch schwerwiegenden Verlaufsformen. Die Patient:Innen beklagen dann häufig die alltäglichen krankheitsbedingten Einschränkungen der Funktionen ihres Kauorganes. Verwechselungen mit anderen Mundschleimhauterkrankungen über einen Zeitraum von Wochen oder Monaten führen zu Fehldiagnosen. Jeder „01-Befund“ beinhaltet eine systematische Inspektion der gesamten Mundhöhle in Form eines Algorithmus. Nur so kann sichergestellt werden, dass es nicht zu einer Verzögerung (sog. Doctor´s delay) einer notwendigen Weiterbehandlung von Mundschleimhauterkrankungen oder Überweisungen in Fachabteilungen durch einen ZahnArzt/eine ZahnÄrztin kommt. Viele Zahnärzt:Innen fühlen sich in der Diagnostik von Mundschleimhauterkrankungen wegen ihrer Gleichgestaltigkeit oder Ähnlichkeit unsicher mit der Folge, dass das Wissen im Vergleich zu anderen Disziplinen der Zahnmedizin vernachlässigt wird. Hinzu kommt ein Abrechnungswesen, das die zum Teil aufwändige Betreuung der betroffenen Patient:Innen nicht honoriert. Damit andere Fachgebiete wie die Dermatologie oder HNO-Heilkunde nicht die erste Anlaufstelle für Erkrankungen der Mundschleimhaut werden, müssen immer wieder Weiterbildungen auf diesem Gebiet angeboten und wahrgenommen werden. Oralmedizin und Oralpathologie sind das Bindeglied zwischen der Zahnmedizin und Medizin, und sie sind unverzichtbar für eine auf akademischen Grundlagen handelnde Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, in der nicht Wellness, Ästhetik und Komfort vorrangig Berücksichtigung finden. Im Vortrag werden Veränderungen der Mundschleimhaut als Folge eines lokalen Geschehens, als Ausdruck von übergeordneten Dermatosen und als Manifestation einer systemischen Erkrankung vorgestellt. Insbesondere finden die aktuellen Leitlinien zu den Aphthen und den blasenbildenden Erkrankungen Berücksichtigung.**